

190. Glud. Bruchstück aus „Iphigenie auf Tauris“, Musik und Text eigenhändig, 8 Folioblätter. Kostbares Manuskript aus dem Besitze von Alois Fuchs in Wien. 1610 M.
191. Glud. Eigenhändiger Brief. 321 M.
192. 193. — Unterzeichnete Schriftstücke. 158 M und 143 M.
195. Händel. Musik-Manuskript mit Text, beides eigenhändig, 6 Folioblätter. Von höchster Seltenheit, da seit 1760 die Privatbibliothek des Königs von England alle Handschriften Händels bewahrt. 705 M.
196. Haydn. Musik-Manuskript mit Text und Unterschrift, ganz von des Meisters eigener Hand. 16 Querfolioblätter. 525 M.
200. 201. Liszt. Briefe. 24 M und 23 M.
202. Lully. 25 M.
203. Malibran, die berühmte Sängerin. 35 M.
204. 205. Mendelssohn-Bartholdy. Briefe. 35 M und 39 M.
206. Monteverde (Claudio), berühmter italienischer Komponist. Schreiben musikalischen Inhalts, 4 volle Folioblätter, aus dem J. 1627. Sehr seltenes interessantes Stück. 498 M.
207. Mozart (Leopold). Ausführlicher Brief an seinen Verleger Lotter. 85 M.
208. Mozart (Wolfgang Amadeus). Eigenhändiges Musik-Manuskript mit Text, 16 Seiten quer Folio Bruchstück in tadelloser Erhaltung und unbeschnitten, aus Otto Jahns Sammlung. 1375 M.
209. Locke Mozarts. 56 M.
210. Mozart (Constanze), die Frau des großen Mozart. 40 M.
212. Paganini. Brief. 36 M.
213. Paisiello. Brief. 26 M.
215. Piccini, der Rivale Gluds in Paris. Schöner interessanter Brief über seine Oper „Dido“. 102 M.
219. Salieri. 21 M.
220. Scarlatti. Musik-Manuskript mit Text und Unterschrift, ganz eigenhändig, 4 1/2 Quartseiten. 210 S.
222. Schubert (Franz). Eigenhändiges Musik-Manuskript mit Text und unterzeichnet, 7 1/2 Folioblätter. Etwas tintenledig. 460 M.
224. Spataro (Giovanni), einer der größten italienischen Musiker. Wichtiger Brief vom J. 1533, in Musikangelegenheiten und mit Musiknoten im Texte. Außerordentlich selten, vermutlich Unikum! 400 M.
227. Wagner (Richard). Höchst merkwürdiges und interessantes Schriftstück aus seiner Frühzeit, als er noch in Riga als Kapellmeister (im J. 1838) thätig war. Zwei ganz dicht beschriebene Folioblätter, 140 lange Zeilen. 185 M.
228. — Ein ähnliches Stück aus derselben Zeit, ebenfalls reich an wichtigen Mitteilungen über seine Geistesentwicklung und sein Wirken in Riga. 140 M.
229. — Ungedruckter sehr interessanter Brief aus dem J. 1847 an Ernst Kossak. 155 M.
230. 231. — Briefe. 80 M und 39 M.
232. Weber. Die eigenhändige Niederschrift seiner weltberühmten Komposition „Aufforderung zum Tanz“, sehr zierlich und sauber geschrieben, mit doppelter Namens-Unterschrift.
- Um dieses tadellos erhaltene und ganz unbeschnittene Bruchstück entbrannte ein heftiger Kampf, es schien der Besitz gerade dieses Werkes verschiedenen vermögenden Sammlern besonders am Herzen zu liegen, und nur dieser Umstand läßt eine Erklärung für die unerwartet hohe Summe zu, die das mit 1000 M zuerst ausgerufen Stück endlich erreichte mit 3003 M.
- Die nur 80 Nummern fassende Abteilung der Musiker gab einen Erlös von 11468 M.

Verschiedene Autographen.

236. Albrecht II., deutscher Kaiser. Pergamenturkunde von 1417. 30 M.
237. Album des ungarischen Schriftstellers K. M. Kertbeny, mit einer großen Anzahl von eigenhändigen Gedendblättern berühmter Männer und Frauen aus der Zeit von 1858 bis 1863. Darunter Gedichte von Geibel, Uhland, Herwegh und andern Poeten, ferner Eintragungen von berühmten Bühnenkünstlern und Musikern, z. B. von Adolphe Ristori, Sophie Schröder u. a. mehr. Handzeichnungen widmeten Wilhelm von Kaulbach, Theodor Hofmann, Karl Piloty, Karl Volz und andere hervorragende Künstler. Sämtlichen Stücken waren die photographischen Porträts der betreffenden Stifter beigelegt. Das interessante Album brachte, obgleich die Anordnung der Stücke keinen vorteilhaften Eindruck machte und einen anspruchsvollen Sammler eben deshalb nicht reizen konnte, doch die Summe von 301 M.
238. Alexander I., Kaiser von Rußland. 25 M.
240. Anna Jagello, deutsche Kaiserin, Frau Ferdinands I. 58 M.
241. Aretino (Pietro), der berühmte italienische Dichter und Satiriker. Eigenhändiger Brief an den Bildhauer Baccio Bandinelli in Florenz, datiert vom 10. Okt. 1545, 1/2 Seite Folio. 188 M. (Ein anderer Brief von Aretino, 1 Seite Folio, wurde auf der Auktion Paar f. J. mit 850 M verkauft.)
244. Barbieri, bekannt unter den Namen Guercino, berühmter italienischer Maler des 17. Jahrh. 80 M.

247. Bismarck. Intimer Brief in persönlichen Angelegenheiten, 4 volle Seiten. Seltenes Prachtstück. 166 M.
249. Bonaparte (Carlo), der Vater Napoleon I. 40 M.
250. Buonarrotti Michelangelo. Schöner Künstlerbrief an Benedetto Varchi, den berühmten Dichter, eine volle Seite Folio. 1530 M.
257. Dumouriez, französischer General. 24 M.
258. Elisabeth Charlotte von der Pfalz, Herzogin von Orleans. 65 M.
262. Friedrich IV., deutscher Kaiser. 25 M.
263. Friedrich III., deutscher Kaiser und König von Preußen. 60 M.
264. Gauß, der große Mathematiker. 30 M 50 S.
267. Gordon, der Held von Kartum. 30 M.
269. Grolmann, der Mitarbeiter Scharnhorsts. 20 M 50 S.
272. 273. Karamsin, der berühmte russische Geschichtsschreiber. 20 M und 24 M.
276. Lamartine, Brief an die Königin von Holland. 27 M 50 S.
277. Lassalle. 20 M.
279. Leopold I. von Anhalt-Deffau, genannt der alte Deffauer. 21 M.
280. Leopold I., König von Belgien. 20 M.
282. Ludwig XVI., König von Frankreich. 42 M.
283. Major (Georg), Reformator und Freund Luthers. 36 M.
284. Manozzi, genannt Giovanni da S. Giovanni, berühmter Maler des 17. Jahrh. 30 M.
286. Marie Antoinette, die unglückliche Königin von Frankreich. Interessanter Brief, sehr selten. 215 M.
287. Maximilian, Kaiser von Mexiko. 20 M.
289. Melancthon. Lateinischer Brief, betreffend seine Disputation mit Dr. Ed. 40 M.
290. Moriz, Kurfürst von Sachsen, Stifter des Augsburger Religionsfriedens. 21 M.
291. Peter der Große. Eigenhändiges Schreiben in russischer Sprache, 3 Seiten 4°, im ganzen nur 14 Zeilen. Von großer Seltenheit. 600 M.
292. Pippi (Giulio), genannt Giulio Romano. Seine Unterschrift und einige Worte auf einem Vertrage. 154 M.
293. Puschkin. 27 M.
295. Reni (Guido). Sehr interessanter Künstlerbrief mit Bemerkungen über die Preise seiner Gemälde, 2 volle Folioblätter, datiert vom 5. April 1625. Leider hatte das Stück durch Tintenfraß etwas gelitten. Wohl der erste im Handel erscheinende Brief dieses großen Malers, von außerordentlicher Seltenheit. 300 M.
297. Rosa (Salvator). 85 M.
298. Saint-Pierre (Bernardin de), der berühmte Dichter von „Paul et Virginie“. Eigenhändige Manuskripte, zusammen 7 1/2 Folioblätter, eingebunden in ein Exemplar der Prachtausgabe seines erwähnten Werkes. 156 M.
299. Rafael Santi. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, gerichtet an Giuliano Leni, den Schatzmeister der Bauten an St. Peter in Rom, datiert vom 16. Jan. 1515. Dieser Brief ist ungedruckt und gänzlich unbekannt, ihm liegt ein Notariatsakt jener Zeit bei, das auf den Inhalt von Rafaels Brief Bezug hat. — Dieser Brief ist wohl als das kostbarste Stück der Auktion zu betrachten. Was die Seltenheit angeht, so mag darauf hingewiesen werden, daß sich weder in öffentlichen, noch in privaten Sammlungen Briefe Rafaels vorfinden; man kennt nur einige Quittungen von ihm und 3 1/2 Zeilen auf der Rückseite einer seiner Handzeichnungen, die das Museum Wicar in Lille bewahrt. 3500 M.
300. Scharnhorst. 40 M.
304. Shakespeare. Seine Unterschrift, aus einer Urkunde ausgeschnitten. 105 M.
305. Stein (Karl Freiherr von). 20 M.
308. Victoria, die jetzt regierende Königin von England. Deutscher Brief vom J. 1848, in Familienangelegenheiten. 80 M.
310. Weber, der große Physiker. 20 M 50 S.
311. Wilhelm I., deutscher Kaiser. Schöner politischer Brief aus der Konfliktzeit. 66 M.

Zum Schluß berühren wir noch kurz die Kunstgegenstände, nur aus acht Nummern bestehend, die aber das Stümchen von 2622 M ergaben.

Wir erwähnen

315. Silbernes Reliquarium mit der Haarlocke Beethovens. 220 M.
321. Prachtvolles Livre d'heures der Philippine von Geldern, Herzogin von Lothringen. Manuskript des 15. Jahrh. auf Pergament, mit schönen Initialen und prächtigen in Gold und Farben ausgeführten Ornamenten auf jeder Seite. In altem, reich mit Gold verziertem Maroquinband. 375 M.
323. Das reizende Porträt Mozarts, auf Elfenbein gezeichnet von Doris Stock, der Tante Körners. Dies Kunstwerk ersten Ranges von zarterster Ausführung wurde sehr umworben und kostete seinem glücklichen neuen Besitzer 1510 M.
- Das Gesamtergebnis der Auktion war über 30000 M, so daß auf jede Nummer im Durchschnitt 93 M entfielen, gewiß ein Ereignis, wie es im deutschen Autographenhandel noch nicht dagewesen ist. x. y.